

Zum Bundesverband gehören nachfolgende Fachschulen:

Bergisch Gladbach

Berufskolleg Bergisch Gladbach
www.bkgf.de
r.marnitz@bkgf.de

Dortmund

Ernst-Kiphard-Berufskolleg
www.motopaedieschule.de
info@motopaedieschule.de

Düsseldorf

St. Ursula-Berufskolleg
www.st-ursula-berufskolleg.de
st.ursula-Berufskolleg@web.de

Weber Schule

www.weber-schule.de
info@weber-schule.de

Duisburg

Sophie-Scholl-Berufskolleg
www.sophie-scholl-berufskolleg.de
jwrobel@sophie-scholl-berufskolleg.de

Hamm

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
www.lwl-berufskolleg.de
adlheid.wortmann@lwl.org

Köln

Berufskolleg Michaelshoven
www.diakonie-michaelshoven.de
g.puetz@bfw-koeln.de

www.bam-ev.com

BAM

Bundesverband der Ausbildungsstätten für
staatlich anerkannte Motopädinnen/Motopäden e.V.

Psychomotorik in der Grundschule



Motopädinnen und Motopäden an Grundschulen „machen Sinn“!

Körper und Bewegung stehen im Zentrum motopädischer Arbeit. Ziel aller pädagogischen und therapeutischen Bemühungen ist die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Die moderne Kinderwelt zeichnet sich oft durch eine unausgewogene Sinneskost und Bewegungsarmut aus. Häufig sind die Folgen im Schulalltag zu beobachten und zeigen sich als:

- Entwicklungsstörungen
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Störungen im Sozialverhalten

Hier setzt die förderdiagnostische Arbeitsweise von Motopäden an, um einen individuellen Entwicklungsplan zu erstellen. Welche weiteren Bewegungsräume lassen sich an der jeweiligen Schule über Turnhalle und Sportplatz hinaus schaffen?

Wirkung der motopädischen Arbeit

Über die Erfahrung am eigenen Leib als Lehrerin/Lehrer besteht die Chance auf eine Erweiterung des eigenen Blickwinkels:

- den „Zauber des Augenblicks“ im Lernprozess erkennen
- Lernmöglichkeiten für die Selbstregulierung bereitstellen
- Raum für Kreativität geben

Die Sensorische Integration bildet die Basis für die Fähigkeit der Aufmerksamkeitslenkung und Konzentration. Im Zusammenspiel von Sehen und Hören mit den Basis-Sinnen entwickeln sich Raum- und Zeitvorstellungen. Angestrebt ist eine positive Auswirkung auf die Lese-Rechtschreib-Stärke und die Rechenfähigkeit.

Arbeitsweise von Motopädinnen und Motopäden in Grundschulen

- Sie bieten Hilfe an beim Aufspüren und Aufzeigen von Zusammenhängen für Störungen, die im sensorisch-motorischen Bereich liegen können. Beispiel: Was hat das Gleichgewicht mit dem Schreiben zu tun?
- Sie geben Anregungen wie bewegt gelernt werden kann z.B. auf mobilem Mobiliar. Über Lernen in Bewegung werden Lernstrategien und soziale Kompetenz entwickelt.
- Sie stellen Verknüpfungen her zwischen den Auffälligkeiten des Kindes und dem System in dem es sich bewegt.
- Sie gehen von den Stärken des Kindes aus. Suchen und Irren werden als Tor des Lernens verstanden.
- Sie können Impulse für die Lernkultur geben – den Schritt wagen: „Von der Not zur Wendigkeit“ (R.Kahl)

